

89. Der altertümliche Sessel.

Im Zimmer meines Großvaters steht ein schöner, alter Sessel, den wir Kinder gewöhnlich den Großvaterstuhl nennen. Derselbe ist von dunkelbraunem Eichenholze, das jedoch nicht angestrichen ist, sondern vom hohen Alter diese ehrwürdige Naturfarbe erhalten hat. Die vier starken Füße sind kunstvoll geschnitzte Statuen, wovon jede den Himmel tragenden Atlas darstellt. Sie endigen daher an der Barge des Sitzes in vier großen, dicken Kugeln, auf denen sich zwei langgestreckte, löwenartige Gestalten erheben, welche die beiden Armlehnen bilden. Die hohe, aus einem Stück bestehende Rückenlehne zeigt erhabenes Schnitzwerk aus dem Leben des berühmten Herkules. Ihren Mittelpunkt bildet die Bewältigung des nemeischen Löwen. Die einzelnen Darstellungen sind ergreifend und größtenteils wohlerhalten; nur der nicht kunstverständige und doch so geschickte, aber grausame Holzwurm hat hin und wieder seine Löcher gebohrt. Der breite, bequeme Sitz besteht aus einem einfachen Polster mit sehr altertümlicher Stickerei.

Wenn der gute Großvater mit seinen schneeweißen Haaren und seinem magern, aber doch so freundlichen Gesichte in diesem schönen Sessel sitzt, dann, meine ich, sähe er noch einmal so ehrwürdig aus. Wir Kinder hocken und knien dann um ihn herum und lauschen mit Freuden seinen Erzählungen aus alter, grauer Zeitenzeit oder seinen liebevollen Belehrungen und spaßigen Rätseln, deren er immer neue und unterhaltendere bereit hat. Deshalb hat schon der Sessel für uns alle etwas sehr Ehrwürdiges und mein jüngster Bruder meinte neulich, solch ein Großvaterstuhl müßte doch wohl in jedem Hause sein.

Nach Sommer.

90. Als ich das erste Mal den Dampfwagen sah.

Mein Pate Jochem war ein Mann, der alles glaubte, nur nicht das Natürliche. Er wollte mich einmal mitnehmen nach Mariaschütz am Semmering. „Meinetwegen,“ sagte mein Vater, „da kann der Bub' gleich die neue Eisenbahn sehen, die sie über den Semmering jetzt gebaut haben. Das Loch durch den Berg soll schon fertig sein.“ — „Behüt' uns der Herr,“ rief der Pate, „daß wir das Teufelszeug anschau'n! — 's ist alles Blendwerk, 's ist alles nicht wahr.“ „Kann auch sein,“ sagte mein Vater und ging davon.